

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 58 (1987)
Heft: 4

Rubrik: Aus den Kantonen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Stiftung Altersfürsorge **Beckenried/NW** plant, nachdem die Bedürfnisfrage geklärt ist, den Bau eines Alterswohnheims mit 25 Plätzen und mit Erweiterungsmöglichkeiten. Falls die Stimmbürger im Juni dieses Jahres dem Plane zustimmen werden, darf mit der Heimeröffnung im Herbst 1989 gerechnet werden.

Das Altersheim an der Luzernerstrasse in **Arth/SZ** wird auf Ende dieses Jahres geschlossen, da es den heutigen Anforderungen, die an ein Betagtenheim gestellt werden, nicht mehr genügt. Die wenigen Pensionäre, die sich noch im Heim befinden, werden im Altersheim «Hofmatt» in Arth oder im neuen Alterszentrum «Mythenpark» in Goldau Unterkunft finden.

Die Planung des im März 1986 bewilligten Betagten-Pflegeheims in der Langrüti, **Einsiedeln/SZ**, geht zügig voran, so dass man mit einem Baubeginn sehr bald rechnen kann.

Gestützt auf das revidierte Ergänzungsleistungsgesetz, das Anfang dieses Jahres in Kraft getreten ist, hat der Gemeinderat von **Emmen/LU** die Grundtaxen sämtlicher Alters- und Pflegeheime erhöht, allerdings ohne Mehrbelastung der ergänzungsleistungsberechtigten Heimbewohner.

Sobald der Landrat von Uri das Geschäft verabschiedet hat und die Subventionszusage vorliegt, kann in **Bürglen/UR** mit dem Bau des regionalen Betagtenheims Schächental begonnen werden, für das die Gemeinden Bürglen, Spirigen und Unterschächen den Kredit gesprochen haben. Das Heim wird zwanzig Pflegeplätze und 24 Altersheimzimmer umfassen.

Das künftige Alterswohnheim auf dem Grundstück «Fleckenhof» in **Rothenburg/LU** wird in einer ersten Etappe 30 Altersheimbetten (davon einige in Zweierzimmern) und 15 Pflegeheimbetten für Leichtpflegefälle aufweisen. Je nach Bedarf kann in einem späteren Zeitpunkt das Leichtpflegeheim nochmals um die gleiche Bettenzahl erweitert werden. Aus dem Projektwettbewerb wurde der Sieger erkoren, dessen Projekt «sich hervorragend in die Gegend eingliedert und den Gemeinschaftscharakter betont». Wenn alles wie gewünscht abläuft, soll mit dem Bau des Zehn-Millionen-Werkes im Sommer 1988 begonnen werden können.

An der Moosstrasse in **Cham/ZG** besteht seit dem April 1983 das «Kleinwerkheim für Behinderte Schmetterling», dessen Trägerverein sich Anfang 1984 konstituierte. Zweck der Institution ist es, geistig schwerbehinderte Erwachsene und Jugendliche unterzubringen, zu betreuen und zu beschäftigen, und dies mit dem Ziel, den älterwerdenden Schwerbehinderten eine sinnvolle Lebensgestaltung zu ermöglichen. Das private Heim verfügt derzeit über fünf interne und einen externen Platz. Zur Entlastung der Eltern konnte im vergangenen Jahr ein regelmässiger, 14täglicher Wochenenddienst eingeführt werden.

Im Kanton Zug besteht als grosser «Betrieb» dieser Art die ZUWEBE, die Zuger Werkstätte für Behinderte, und weiter ist das Schwerbehindertenheim «Maihof» in Zug geplant. Im Umfeld dieser zwei grossen Institutionen ist ein Kleinheim eine sehr wertvolle Ergänzung.

Im Marienheim in **Zug** trafen sich die Altersheimleiterinnen und -leiter des Kantons Zug zu ihrer «Frühlings»-Tagung, an der wiederum Probleme behandelt wurden, die für die Heime des Kantons von Interesse und wichtig sind. Diese Zusammenkünfte sind, entsprechend der Grösse und der Art des Kantons Zug, immer klein, aber fein!

Joachim Eder, Zug

Aus den Kantonen

In der Rubrik «Aus den Kantonen» werden Meldungen der Tagespresse ausgewertet, die das schweizerische Heimwesen betreffen. Die Grundlage für diese Auswertung bildet der Presseausschnittsdienst «Argus». Die Rubrik wird von Max Dreifuss, Zürich, betreut.

Aargau

Neuenhof. Kürzlich ist die neue Pflegeabteilung in der Alterssiedlung «Sonnmatt» in Neuenhof eingeweiht worden. Neuenhof kann damit eine beachtenswerte Pionierarbeit im Rahmen der Altersbetreuung vorweisen («Badener Tagblatt», Baden).

Baden. Die im vergangenen Jahr nach der Sanierung des ehemaligen Spitals wieder eröffneten Räumlichkeiten des Regionalen Krankenhauses beherbergen auch ein Tagesheim. Dieses soll in der Öffentlichkeit nun bekannter gemacht werden («Badener Tagblatt», Baden).

Erlinsbach. Der Projektwettbewerb für ein Altersheim in Erlinsbach ist nunmehr abgeschlossen. Vorgeschlagen wird, die 18 Alters-, die 24 Pflegeheimbetten sowie die Gemeinschafts- und Nebenräume in einem L-förmigen Winkelbau unterzubringen. Als Baubeginn ist spätestens Juli 1988 vorgesehen. Die Gesamtkosten werden auf 10 bis 12 Mio. Franken veranschlagt («Schweizer Baublatt», Rüslikon).

Basel-Land

Füllinsdorf. Die Füllinsdörfer stimmen der Errichtung eines Alters- und Pflegeheims Füllinsdorf/Frenkendorf im Gebiet Schöenthal in einem Grundsatzentscheid einstimmig zu. Die weitere Planung und der Bau werden nun einer Stiftung übertragen. Bis spätestens Frühjahr 1988 soll mit dem Bau begonnen werden («Basellandschaftliche Zeitung», Liestal).

Oberwil. Feierlich eröffnet worden ist das Alters- und Pflegeheim «Drei Linden», ein Gemeinschaftswerk von Bottmingen und Oberwil. Im Basbiet stehen zurzeit 1400 Alters- und Pflegebetten zur Verfügung («Basler Zeitung», Basel).

Bern

Kühlewil. «Hier ist Radio Kühlewil auf Kanal 1 des Telefonrundspruchs mit der Sendung Neugigkeit» – so oder ähnlich tönt es im Alters- und Pflegeheim der Stadt Bern in Kühlewil seit dem Herbst 1986. Seither haben die rund 179 Heimbewohner und die 145 Ganz- und Teilzeitangestellten ihr eigenes Radio, ihr Radio Kühlewil, das ein attraktives Programm sendet («Berner Zeitung», Bern).

Beatenberg. Nach einer Umbauzeit von drei Monaten ist das Kur- und Rehabilitationsheim «Schöneegg» in Beatenberg wieder eröffnet worden («Oberländisches Volksblatt», Interlaken).

Brüttelen. Mit rund 3 Mio. Franken will der Kanton Bern, Besitzer der Liegenschaft, das ehemalige «Aebihus» in ein Wohnheim umbauen. Es wird dann wieder «Brütteler Bad» heissen und soll sowohl Behinderte als auch Schwerbehinderte aufnehmen und beschäftigen. Im Wohn- und im Tagesheim sollen zusammen 60 Behinderte Platz finden («Bieler Tagblatt/Seeländer Bote», Biel).

Bern. Mit 63 gegen eine einzige Stimme hiess der Berner Stadtrat einen Kredit von 16,8 Mio. Franken für den Bau des Alters- und Pflegeheims «Mattenhof» gut. Das von Bund und Kanton subventionierte Heim soll rund 70 Pensionären Platz bieten («Berner Tagwacht/Seeländer Volkszeitung», Bern).

Freiburg

Oberschrot. Wenn alles wunschgemäss verläuft, soll mit dem Bau des Altersheims «Bachmatte» in Oberschrot – ein Gemeinschaftswerk der Gemeinden Brünisried, Oberschrot, Plaffeien, Plasselb und Zumholz – im Sommer 1987 begonnen werden. Das projektierte Heim soll 25 Betagten Platz bieten. Die Kosten werden auf 3,63 Mio. Franken veranschlagt («Freiburger Nachrichten», Freiburg).

Merlach/Meyriez. Der Gemeindeverband beschloss einen Planungskredit für den Bau und Betrieb eines Pflegeheims, das den Namen «Seeblick» erhalten soll. Man redet von einer Kapazität von 48 Betten («Freiburger Nachrichten», Freiburg).

Graubünden

Cumpadials. Die Regierung des Kantons Graubünden genehmigte das von der Stiftung «Altersheim Casa S. Giusep, Cumpadials», Gemeinde Sumvitg, eingereichte Bauprojekt für die Erweiterung der Allgemeinräumlichkeiten des Altersheims. Als Vorbehalt gilt die Genehmigung der Subventionierung des Bauvorhabens durch das Bundesamt für Sozialversicherung, Bern («Bündner Zeitung», Chur).

Arosa. Die Regierung des Kantons Graubünden genehmigte das von der Stiftung «Klinik Surlej», Arosa, eingereichte Projekt für eine Erweiterung der Pflegeabteilung im Alters- und Pflegeheim «Surlej» in Arosa («Bündner Zeitung», Chur).

St. Gallen

Degersheim. Kürzlich erfolgte der erste Spatenstich für das Altersheim in Degersheim. Es wird mit einer Bauzeit von zweieinhalb Jahren gerechnet. Es werden dann in diesem Heim 30 Pensionäre platziert werden können. Das neue Heim soll Mittelpunkt für die Altersversorgung der Gemeinde Degersheim werden und auch Stützpunktfunktionen übernehmen («Die Ostschweiz», Gossau).

Altstätten. Beim oberrheinischen Pflegeheim in Altstätten werden umfangreiche Sanierungsarbeiten, die nun vor ihrem Abschluss stehen, durchgeführt. Die Kosten dieser Arbeit werden einen Betrag von rund 1 Mio. Franken überschreiten. Bei einem Bestand von 78 Patientenbetten wurde bis jetzt eine durchschnittliche Belegung von 99,2 Prozent erreicht («Die Ostschweiz», St. Gallen).

Nesslau. Für das vom Evangelischen Erziehungs- und Fürsorgevereins des Kirchenbezirks Toggenburg getragene Altersheim «Churfürsten» in Nesslau besteht ein Um-

Bitte berücksichtigen Sie beim Einkauf unsere Inserenten!

bau- und Erweiterungsprojekt. Geplant sind u.a. 19 zusätzliche Zimmer sowie Anpassungen an die Bedürfnisse von pflegebedürftigen Heimbewohnern. Man rechnet mit 5,2 Mio. Franken Kosten, an die Bund und Kanton Beiträge leisten werden («St. Galler Tagblatt», Wil).

Grabs. Der Regierungsrat ersucht den Grossen Rat um einen Staatsbeitrag von rund 2,4 Mio. Franken für den Neubau des Altersheims in Grabs. Die Gemeinde hat aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen Anspruch auf einen Staatsbeitrag von 30 Prozent auf die anrechenbaren Anlagekosten, die sich auf knapp 10 Mio. Franken belaufen. Das Heim verfügt über 36 Pensionäre («St. Galler Tagblatt», Buchs).

Thurgau

Romanshorn. Die Romanshorer Stimmbürger haben der Erweiterung des «Regionalen Pflegeheims Romanshorn» zugestimmt. Der Betrieb des Heims soll während des Umbaus voll aufrechterhalten werden. Die Arbeiten sind bereits ausgeschrieben worden. Kosten: 5,73 Mio. Franken («Schweiz. Bodenseezeitung», Arbon).

Tessin

Orsellina (Locarnese). Unter der Bezeichnung «Varini 3» entsteht in Orsellina ein Heim für Jugendliche, die MS-Patienten und Parapalegiker sind. Damit wird die Gesamtkapazität für «Varini 1, 2 und 3» auf 130 Patienten erhöht («Giornale del Popolo», Lugano).

Comano. Im Zentrum von Comano ist ein Krankenhaus für Betagte vorgesehen. Die Angelegenheit befindet sich noch in der Prüfungsphase. Beteiligt sind die Gemeinden Comano, Canobbio, Cureglia und Origgio («Corriere del Ticino», Lugano).

Waadt

Lausanne. Im Hinblick auf das Problem der verschämten Armut in unserem Land – die

Ultra «Clarky» lässt grüssen!

Und wünscht Ihnen mehr Spass am Feierabend!



Glänzende Resultate – das macht Spass.

Clarke Ultra-Speed 202 ist nicht nur im Preis sensationell. Echte Böden brauchen dank Trockenpflege mit Clarke Ultra-Speed 202 nur noch alle paar

Jahre eine Grundreinigung. Die Bodenunterhaltskosten können wesentlich gesenkt werden. Sie sparen so einen Haufen Geld, Zeit und Nerven.

Der Spass, der bleibt. Auch noch am Feierabend.

Mit Clarke sind Sie nach 8 harten Stunden noch fit. Für Ihre Familie. Für Ihren Club oder Stammtisch. Für Sie selbst. Weil Clarke ja so komfortabel ist und Kosten spart. Und Umwelt schützt. Und Böden lange pflegt!

Und das ist zu tun:

Wenn die abgebildete 50-Franken-Note (Dicke ca. 0,125 mm) so riesengross wäre, dass man sie 50mal immer wieder übers Kreuz falten könnte, wie dick wäre diese Note am Schluss? Bitte kreuzen Sie die richtige Antwort auf dem beigefügten Noten-Talon an, ebenso die übrigen Häuschen.

TAVERNARO AG
Seuzachstrasse 28
8413 Neftenbach
Telefon 052/3119 78

Bitte senden Sie uns diese Note vollständig ausgefüllt noch diese Woche zu. Sie nehmen dann an der Verlosung von zwanzig 50-Franken-Noten teil.

- Ist doch klar, «Clarky», wenn man die Note 50mal falzt, wird sie
- 50 m 50 km 500 km 150 Mio km dick.

- Bitte senden Sie mir eine kostenlose Offerte für Ultra-Speed 202.
 Bitte vereinbaren Sie einen Termin für eine unverbindliche Vorführung.
 Bitte demonstrieren Sie mir den exponentiellen Effekt, den wir mit Clarke Hochleistungs-Maschinen erzielen können.

Firma: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

TAVERNARO AG
Seuzachstrasse 28
8413 Neftenbach
Telefon 052/3119 78



im allgemeinen diskret verschwiegen wird – haben sich gewisse Institutionen entschlossen, hier Abhilfe zu schaffen. Das betrifft vor allem die Heilsarmee, die schon vor 25 Jahren ein sogenanntes Sozialhotel unter dem Namen «La Résidence» erbaut hat. Dort werden heute durchschnittlich 80 Personen täglich durch 22 Hilfskräfte betreut («Journal de Morges», Morges).

Wallis

Zermatt. Gegenwärtig wird in Zermatt auf den «oberen Matten» ein Alters- und Pflegeheim erbaut, das bereits im Herbst 1987 bezugsbereit sein dürfte. Die Gemeinde Zermatt, die als Hauptstifterin figuriert, hat nun eine eigentliche Stiftung unter der Bezeichnung «Stiftung Alters- und Pflegeheim St. Mauritius» ins Leben gerufen. Aufgenommen sollen alle betagten Menschen werden, welche aus gesundheitlichen, körperlichen oder aus sozialen Gründen in ihrer bisherigen Wohn- und Lebensweise nicht mehr selbständig sind und auch keine andere mögliche Hilfsleistung, wie zum Beispiel Spitex, angeboten werden kann («Walliser Bote», Brig).

Zürich

Greifensee. Im kommenden Juni werden die Stimmberechtigten von Greifensee an der Generalversammlung über die Abtretung von gemeindeeigenem Land im Baurecht zu entscheiden haben. Es geht dabei um ein Areal im Gebiet «im Hof», wo ein Pflegeheim für 28–30 Patienten gebaut werden soll. Die Kosten sind mit 3,5 Mio. Franken veranschlagt («Schweizer Baublatt», Rüslikon).

Andelfingen. Die Fürsorgegemeindeversammlung Andelfingen hat einem Projekt zur Renovation und Erweiterung des Alters- und Pflegeheims «Rosengarten» in Kleinandelfingen zugestimmt und einen Kredit von 3,981 Mio. Franken genehmigt («Weinländer Tagblatt», Winterthur).

Richterswil. Im jetzigen Mädchenheim der Stiftung «Grünau» in Richterswil soll ein Durchgangsheim entstehen, in dem jugendliche Straftäter die Untersuchungshaft absitzen können («Zürichsee-Zeitung», Stäfa).

Schlieren. Der Stadtrat Schlieren beantragt dem Gemeinderat, die Volksinitiative für ein zweites Altersheim anzunehmen. Gleichzeitig soll eine Planungskommission eine entsprechende Studie erarbeiten («Limmat-Zeitung LIZ», Dietikon).

Langnau. «Auf der Fuhr» in Langnau baut die in Zürich domizilierte «Stiftung für Taubblinde» ein Wohn- und Arbeitsheim («Der Sihltaler», Adliswil).

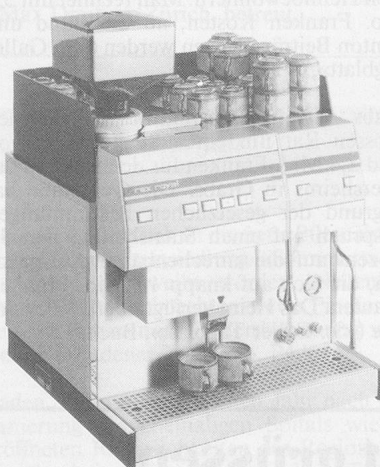
Bassersdorf. Der Kreisspitalverband Bülach hat einen öffentlichen Projektwettbewerb ausgeschrieben, um Entwürfe für ein Krankenhaus «im Bächli» in Bassersdorf einzuholen («Werk, Bauen + Wohnen», Zürich).

Firmen-Nachrichten

Expressvollautomat rex-royal SUPERMONDO 2 – moderne Technik vernünftig realisiert

Bei der rex-royal SUPERMONDO 2 ist vom Hersteller vor allem darauf geachtet worden, die moderne Technik sinnvoll und vernünftig anzuwenden.

– Was nützt dem Käufer einer vollautomatischen Expresskolben-Kaffeemaschine die neueste Technik, wenn der Kundendienst bei einer einfachen Störungsbehebung die halbe Maschine demontieren muss, um z. B. eine Dichtung auszuwechseln?



– Was nützt dem Käufer das Erfolgserlebnis, bei Angeboten von mehreren Bewerbern den «billigsten» zu wählen, wenn das Produkt den Bedarfsfall nicht optimal abdeckt?

– Was nützt z. B. eine Folientastatur, die wohl schön fürs Auge ist, jedoch in der täglichen Praxis Fehlmanipulationen durch das Personal hervorrufen kann und nach kurzer Zeit bereits unschöne Abnutzungerscheinungen aufweist (Risse, Löcher)?

Die Berücksichtigung obiger Punkte bei der Realisierung ist sicher ein Hauptgrund für die erfolgreiche Einführung der rex-royal SUPERMONDO 2 in der Schweiz wie auch in Deutschland, Holland, Schweden, Norwegen, Österreich, Japan und Hongkong. Die Konzeption entspricht den heutigen Kundenbedürfnissen, wie

- individueller Kaffeezubereitung,
- Leistungsfähigkeit, ohne negativen Einfluss auf Kaffee-Qualität,
- grosser Bedienungskomfort,
- kleine Standfläche (Modelle ab 375 mm Breite)
- Servicefreundlichkeit.

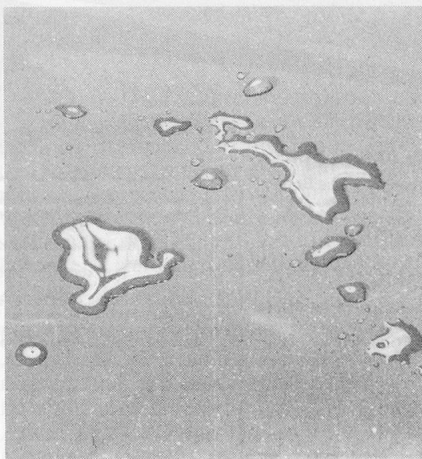
Die HGZ Maschinenbau AG Zürich, als Herstellerin von gewerblichen Kaffeemaschinen, auch für Spitäler und Heime, betreibt eine permanente Fabrikausstellung, die dem Interessenten einen eindrucksvollen Leistungsausweis dieses Schweizer Fabrikationsunternehmens vermittelt.

Im Herbst 1987 bezieht die HGZ neue Fabrikgebäulichkeiten in Dällikon ZH (bei Regensdorf), um noch rationeller und kostengünstiger produzieren zu können.

Vom 24. April bis 4. Mai 1987 zeigt die HGZ ihre Spitzenergebnisse auch an der BEA in Bern, in der Halle 1 am Stand 175.

Wirksamer Oberflächenschutz für Ihre kostbaren Steinböden

Wetrok-Imprasol ist ein lösungsmittelfreies Imprägnierungsmittel für die Schutzbehandlung von porösen, stark saugfähigen Steinböden, wie Tonplatten,



Klinker, Schiefer, Sandstein, Solnhofen, Marmor, Travertin.

Die mit Wetrok-Imprasol imprägnierten Böden sind öl-, fett-, schmutz- und wasserabstossend. Auch sind sie ganz allgemein leichter und wirtschaftlicher zu reinigen.

Der Stein behält trotz der Behandlung sein natürliches Aussehen. Es treten keine Farb- oder Glanzveränderungen auf.

Das Produkt kann problemlos aufgetragen werden und, falls nötig, ist damit auch eine örtliche Nachbehandlung möglich.

Weitere Auskünfte und Prospektmaterial erhalten Sie bei der

Firma DIETHELM & CO AG
Wetrok-Organisation
 Eggbühlstrasse 28, 8052 Zürich
 Tel. 01 301 30 30